

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0017/20 – Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Stadträtin Aila Fassl	Amt 31	S0093/20	17.02.2020
Bezeichnung	Hochwasserschutz		
Verteiler	Tag		
Der Oberbürgermeister	25.02.2020		

Mit der F0017/20 wurde gefragt:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach der interaktiven Karte für Überschwemmungsgebiete des Landesverwaltungsamtes ist der Bereich zwischen Sternbrücke und Stadtmarsch ausgenommen. Die Überschwemmungskarte berücksichtigt allerdings noch nicht das Hochwasser im Jahr 2013. Im gesamten Bereich werden Stromleitungen etc. und auch die vorgesehene Bebauung auf Stelzen errichtet, was zeigt, dass man von einer hohen Überschwemmungsgefahr ausgeht.

Hierzu die Fragen:

- 1. Ist geplant, den obigen ausgenommenen Bereich zwischen Sternbrücke und Stadtmarsch durch Hochwasserschutzmaßnahmen zu schützen?*
- 2. Liegen der Stadt aktuelle Arbeitspapiere des Landesverwaltungsamtes hinsichtlich einer Überschwemmungsgefahr für diesen Bereich vor?*
- 3. Falls solche Papiere nicht gegeben sind: Wird die Stadt das Landesverwaltungsamt darauf drängen, dass für diesen Bereich aktuelle Einschätzungen erfolgen, die auch das Hochwasser 2013 berücksichtigen?*

Wegen der geplanten Bebauung ist Dringlichkeit gegeben, es wird daher um kurze mündliche sowie schriftliche und zeitnahe Beantwortung gebeten.

Zur Anfrage in Gänze beziehen wir wie folgt Stellung:

Die Verlegung von Stromleitungen oberirdisch oder unterirdisch steht mit einer möglichen Hochwassergefahr in keinerlei Zusammenhang. Auch ist nicht bekannt, dass in diesem Bereich Stelzenbauten stehen oder vorgesehen sind.

Es ist durch zahlreiche Ratsinformationen bekanntgemacht, worauf sich die Hochwasserschutzaktivitäten von Stadt und Land beziehen. Aus vielerlei Gründen ist dieser Bereich davon nicht erfasst.

Seit 2002 besteht und seit 2013 noch einmal verstärkt ein intensiver Dialog zwischen Stadt und Landeseinrichtungen über Hochwasserrisiken, Hochwasservorsorge und Hochwasserschutz.

Dazu zählt auch die Bereitstellung neuer Erkenntnisse, auch in Kartenform. Allerdings besitzt die Stadt für den Hochwasserschutz auch eine eigene detaillierte Kartengrundlage.

Im Hinblick auf die Anpassung der Karten über Überschwemmungsgebiete hat die Stadt bereits im Jahr 2014 auf die Berücksichtigung des Hochwassers 2013 gedrungen. Auf den erneuten Hinweis der Stadt mit Schreiben vom 21.01.2020 wurde durch das Landesverwaltungsamt mit Datum 11.02.20120 mitgeteilt, dass zwischenzeitlich die aktualisierten, auf dem Hochwasser 2013 basierten, Überschwemmungsgebietsdaten vorlägen und nach Auswertung der Daten eine Wiederaufnahme des Verfahrens geplant sei, ein Termin hierfür könne jedoch noch nicht benannt werden.

Holger Platz